

50 Jahre und kein bisschen leise

GERMERSHEIM: Karnevalverein „Die Rhoischnooke“ feiert Vereinsjubiläum mit einer Geburtstags-Revue

VON LUTZ SCHWAB

Bunt und temporeich feierte der Karnevalverein Germersheim „Die Rhoischnooke“ sich selbst und seinen 50. Geburtstag. Eine Revue hatte der KVG für den Festakt am Freitag zusammengestellt.

„Man müsste nochmal 20 sein“ tönt es vom Band, während alte Bilder aus den Gründerjahren des Vereins erscheinen. Am 11. November 1960 war der Start der „Rhoischnooke“ in Germersheim. Gründungsort und Vereinssitz damals: Das Café Müller. Fasnacht war noch ein gesellschaftliches Großereignis, war Tanz und Musik, Maskerade und Geselligkeit. Das hat sich der Verein erhalten: Knapp 500 Gäste sitzen in der Stadthalle, singen mit, tanzen und schunkeln. Alle haben sich fein gemacht für die Geburtstagsgala, sich in Abendkleid und Anzug geworfen.

Selbst die zu einem solchen Geburtstag zu erwartenden Festreden fallen kurz und witzig aus. Der Vereinspräsident Michael Butz begrüßt das „nährische Dreigestirn der Stadt“, Marcus Schaile, Gert Müller und Norbert König. Der Beisitzer und ehemalige Elferratspräsident Gerhard Welauer bekennt, die Funktion des Elferratspräsidenten gleiche einer „Art Dompteur-Job, um die Truppe unter Kontrolle zu halten“. Und Bürgermeister Marcus Schaile sagt, er freue sich auf den Rathaussturm am 11. November. Allerdings: „Der Geldsack ist leer.“ Abhalten wird das die Narren aber nicht.

Elferratspräsident Ingo Schneider und Sitzungspräsident Christian Cambeis geben die Conferenciers, spielen sich die Bälle zu und frotzeln sich gegenseitig. Dazwischen: Rasante Showeinlagen: Die Garden der „Rhoischnooke“, die Schautanzgruppe „Fun Attac“, Auftritte von den Ropeskippern der Turnerschaft und des Rülzheimer Tanzsportclubs Royal. Das Musikprogramm: Ein bisschen Techno, ein bisschen Trance. Auch die etwas betagteren Festgäste gehen mit. Ein anderes Musikpro-

gramm bietet die „Schorleband“, die Musikgruppe der „Rhoischnooke“. Schneider und Cambeis an Gitarre und Bass, Welauer singt, Pino am Schlagzeug und Lisa Schneider am Keyboard: So werden bekannte Karnevallieder intoniert. „Germersheim bei Nacht“ und „Viva Colonia“ tönen – das Publikum singt lautstark mit.

Höhepunkt der Abends: Eine Musicalnummer mit allen Aktiven des Vereins auf der Bühne, 87 Tänzerinnen und Tänzer. Zu „Don't stop me now“ von Queen oder auch einer Technoverision des Tetris-Liedes geht es in den Märchenwald. Paradiesvögel, Kobolde, Vogelscheuchen und Elfen tummeln sich bei dem außergewöhnlichen Spektakel.

50 Jahre mag der rund 300 Mitglieder zählende Verein alt sein, aber er ist kein bisschen leise. Und die Jugend ist ebenfalls startbereit, wie beim Fest deutlich zu sehen war.

MARKTPLATZ REGIONAL



Gut besucht wie eine Prunksitzung: Die Jubiläumsgala des KVG „Die Rhoischnooke“ (Bild unten). Als Conferenciers führten Ingo Schneider und Christian Cambeis durch den Abend (oben)

FOTOS (2): IVERSEN

